

## **N i e d e r s c h r i f t**

über die 3. Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales der Gemeinde Wadersloh  
in der Aula der ehemaligen Realschule, Schulkamp 10 in 59329 Wadersloh am 03.05.2021

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 20:48 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:  
RM Smyczek, Olaf

Mitglieder:

RM Drews, Martina  
RM Flürenbrock, Alexandra  
RM Gregor, Jens  
RM Meerbecker, Lucia  
RM Rücker, Robert  
RM Sandknop, Daniel  
RM Teckentrup, Heino  
SB Drügemöller, Kersten  
SB Fleiter, Christian  
SB Henke, Jonas  
SB Holtmann, Julius  
SB Schultz, Elisabeth

ab 17:37 Uhr, P. 4

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian  
Herr Ahlke, Elmar  
Herr Schmidt, Marc  
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Wiedemann und Frau Middendorf, Kreis Warendorf (per Video)  
Herr Bokelmann, Jugendhilfe Mindful, Warendorf

zu P. 4  
zu P. 6

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der Sitzung am 20.01.2021
4. Projekt „Telefonpaten“
5. Projekt "Nordrhein-Westfalen - hier hat Alt werden Zukunft"
6. Trägerschaft des Jugendtreff "Villa Mauritz"
7. Planung KiTa-Jahr 2021/2022 - Sachstandsbericht
8. Spielplatzbereisung 2021
9. Kinder- und Jugendfest 2021
10. Projekt "Beweg was!" 2021
11. Gesundheitstag 2021
12. Projekt "Besser jetzt - gut beraten ins Alter"
13. Flüchtlingsangelegenheiten
14. Verschiedenes
- 14.1. Spielplatz Linnenkamp
- 14.2. Selbsttests für KiTas

## I. Öffentlicher Teil

### **1 Begrüßung**

---

Zur Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie und Soziales war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Vertreter der Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **2 Einwohnerfragestunde**

---

Fragen wurden nicht gestellt.

### **3 Niederschrift des öffentl. Teils der Sitzung am 20.01.2021**

---

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

### **4 Projekt „Telefonpaten“**

---

Die Verwaltung sieht das Projekt „Telefonpaten“ für Wadersloh positiv. Bei dem Projekt handelt es sich um einen ehrenamtlichen telefonischen Besuchsdienst insbesondere für ältere Personen, die wenig soziale Kontakte haben. Dabei soll wöchentlich ein Austausch mit Seniorinnen und Senioren stattfinden. Die Zielsetzung des Projektes ist, ältere Menschen zu unterstützen und zur sozialen sowie gesellschaftlichen Teilhabe beizutragen.

Das Projekt ist Teil des Kreisentwicklungsprogramms 2030plus des Kreises Warendorf und wird ebenfalls in Oelde und Ennigerloh durchgeführt. Die ehrenamtlichen Telefonpaten werden durch den Kreis Warendorf in einem 4-stündigen Seminar geschult. Die Koordination der Ehrenamtlichen könnte durch bereits in der Seniorenarbeit tätige Organisationen erfolgen.

Im Seniorennetzwerk wurde das Projekt in der Sitzung am 30.04.2021 ebenfalls vorgestellt.

In der Sitzung stellten Frau Middendorf und Frau Wiedemann vom Kreis Warendorf, die per Video zugeschaltet worden waren, das Projekt anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

Auf Nachfrage von RM Meerbecker antwortete Frau Middendorf, dass das Projekt für die teilnehmenden Senioren kostenfrei sei.

Ob andere Kommunen bereits Erfahrungen mit dem Enkel-Trick bei diesem telefonischen Besuchsdienst gemacht haben, wollte SB Schultz wissen. Erfahrungen aus anderen Kommunen seien bisher nicht bekannt, so Frau Middendorf. Um dem Enkel-Trick entgegen zu wirken, sollte es zwischen allen Beteiligten feste Termine für die Telefonate geben. Eventuell könne auch ein Kennwort vereinbart werden.

Der Vorsitzende fragte an, wie lange das Projekt angelegt sei. Dies sei zeitlich nicht befristet, so Frau Middendorf. Es wäre wünschenswert, wenn sich der telefonische Besuchsdienst dauerhaft etabliere.

In welcher Form die Evaluation des Projektes erfolge, wollte der Vorsitzende wissen. Eine Bewertung des Projektes könne in der Form erfolgen, so Frau Middendorf, dass erfasst werde, wie viele Ehrenamtliche sich beteiligen, wie die Telefonpartner vernetzt seien usw. Des Weiteren hoffe sie, dass eine Möglichkeit bestehe, die Telefonpaten in Präsenz einzuladen, um über ihre Erfahrungen ins Gespräch zu kommen.

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt „Telefonpaten“ in Wadersloh durchzuführen.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

Das geplante Projekt „Telefonpaten“, so SB Schultz, sei auch für ältere Personen in der Gemeinde eine lobenswerte Angelegenheit. Jeder mache derzeit seine persönlichen Erfahrungen mit Kontaktbeschränkungen in der Pandemie und wisse, wie unerlässlich ein sozialer Austausch im zwischenmenschlichen Bereich sei. Das Telefon sei ein wichtiges Kommunikationsmittel und verbinde Generationen im privaten und unmittelbaren Umfeld. Mit Empathie und etwas Zeit werde das Projekt „Telefonpaten“ zu einer Herzensangelegenheit und eine Bereicherung für beide Seiten.

## **5 Projekt "Nordrhein-Westfalen - hier hat Alt werden Zukunft"**

---

Mit Schreiben vom 08.01.2020 informierte das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW über ein Projekt namens „Nordrhein-Westfalen – hier hat Alt werden Zukunft!“. Das Ziel des Projektes ist, die Einbindung von älteren Menschen in die Gemeinschaft und deren sozialer und kultureller Teilhabe. Hierzu sollte eine digitale Landkarte mit sogenannten „Leuchtturm-Angeboten“ erstellt werden.

Das Projekt wurde in der Sitzung des Seniorennetzwerkes am 28.02.2020 vorgestellt. Im Nachgang wurde unter anderem von den Mitgliedern des Seniorennetzwerkes und der Gemeindeverwaltung der Verein „Hand in Hand“ als „Leuchtturm-Angebot“ ausgewählt.

Der Verein „Hand in Hand“ bietet Hilfsdienste für Senioren, Bedürftige und Menschen mit Behinderung in der Gemeinde Wadersloh an. Auch pflegenden Angehörigen wird Unterstützung geboten. Bereits seit Juli 2004 arbeiten die Mitglieder ehrenamtlich und überkonfessionell in allen Ortsteilen. Einmal im Monat wird der Seniorenmittagstisch "Essen & Klönen" angeboten. „Hand in Hand“ organisiert damit für diejenigen, die ansonsten vielleicht nicht regelmäßig in Gesellschaft mit anderen essen, eine schöne Gelegenheit des Zusammenseins. Der Verein zeichnet sich durch den unermüdlichen Einsatz und das ehrenamtliche Engagement aus und umfasst mit dem zielgerichteten Angeboten alle erdenklichen teilhabefördernde Angebote.

Inzwischen ist die digitale Landkarte mit den sogenannten „Leuchtturm-Angeboten“ erstellt worden und kann auf der Internetseite [www.hier-alt-werden.nrw](http://www.hier-alt-werden.nrw) eingesehen werden.

Sie freue sich, so RM Meerbecker, dass „Hand in Hand“ als Leuchtturmangebot ausgewählt worden sei. Der Verein helfe vielen Menschen in ihrer teilweise einsamen Situation.

SB Drügemöller erkundigte sich, ob auf der Landkarte in Wadersloh noch weitere Angebote eingegeben werden könnten. In den Kommunen gebe es viele wichtige Einrichtungen, so Herr Ahlke. Die Grundidee der Initiatoren war es, als Leuchtturm-Angebote nur wenige pro Gemeinde anzugeben.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **6 Trägerschaft des Jugendtreff "Villa Mauritz"**

---

Mit Beschluss vom 20.01.2021 wurde die Verwaltung beauftragt, einen Vorschlag zur Weiterführung des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ zu erarbeiten. Der aktuelle Träger, das Kolpingjugendwerk e. V., hatte Anfang des Jahres mitgeteilt, die Trägerschaft des Jugendtreffs nicht weiter ausführen zu können.

Die Verwaltung ist überzeugt, mit der Gemeinnützigen Gesellschaft für Jugendhilfe Mindful einen Träger gefunden zu haben, der den Jugendtreff „Villa Mauritz“ dauerhaft erfolgreich weiterbetreiben kann.

Mit Mindful hat die Gemeinde Wadersloh bereits gute Erfahrungen bei der Durchführung des Jugendforums gemacht. Ferner wird in diesem Jahr das Projekt „Beweg was“ ebenfalls durch Mindful begleitet.

Mindful betreibt bereits einen Jugendtreff in Warendorf und ist mit der Arbeit eines Jugendtreffs entsprechend gut vertraut.

Das Angebot von Mindful ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Die Personal sowie Projekt- und Sachkosten wären bei einer Fortführung durch das Kolpingjugendwerk e. V. identisch. Zusätzlich fallen durch einen Trägerwechsel jährlich 5.000 € an Overhead-Kosten an. Darin enthalten sind unter anderem eine fachliche Betreuung sowie die Lohnbuchhaltung.

In Absprache mit allen Beteiligten sollte ein Trägerwechsel kurzfristig erfolgen und zum 01.07.2021 stattfinden.

Die Verwaltung schlägt vor, die Gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe Mindful mit Wirkung vom 01.07.2021 mit der Trägerschaft des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ zu beauftragen. Die Vertragslaufzeit sollte 5 Jahre betragen und sich anschließend jährlich automatisch um ein Jahr verlängern, sofern der Vertrag nicht durch eine Seite gekündigt wird.

In der Sitzung stellte der Geschäftsführer, Herr Oliver Bokelmann, die Gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe Mindful anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist, vor.

RM Meerbecker zeigte sich begeistert von dem Konzept und der Idee, auch einen männlichen Betreuer einzubinden sowie auch Angebote am Wochenende zu unterbreiten.

Es sei immer ein Anliegen der SPD-Fraktion gewesen, so RM Drews, einen vereinsunabhängigen Treffpunkt in der Gemeinde für Jugendliche anzubieten. Sie dankte dem Kolpingjugendwerk, das über viele Jahre die Aufgabe des Jugendtreffs übernommen habe. Des Weiteren freue sie sich, dass Frau Protte weiterhin im Jugendtreff tätig sein werde.

Das englische Wort „Mindful“, so SB Schultz, springe auf den ersten Blick nicht als „Hype“ ins Auge, aber die deutsche Übersetzung „Achtsamkeit“ mache neugierig und verdiene Aufmerksamkeit. Erfreulicherweise habe sich mit der Gemeinnützigen Gesellschaft für Jugendhilfe Mindful ein Träger gefunden, mit dem die Gemeinde Wadersloh bereits zusammengearbeitet und gute Erfahrungen gemacht habe. Zusätzlich eine männliche Person einzustellen, sei ein gutes Zeichen, die Bedürfnisse und Lebensfelder unserer Jugendlichen ernst zu nehmen. Die Entwicklung junger und heranwachsender Menschen stehe im Fokus des allgemeinen Interesses. Neben vielen Bereichen der persönlichen Entwicklung Heranwachsender ist das Thema „Sexuelle Orientierung“ bedeutsam und ihr habe imponiert, dass es im Jugendhaus Warendorf unter fachlicher Anleitung als zentrale Aufgabe gesehen werde, junge Menschen in ihrem „So sein“ und „Selbst sein“ bei der Entdeckung der eigenen sexuellen Neigung zu unterstützen. Sie erkundigte sich, ob den Mitarbeitern Supervision angeboten werde. Supervision, so Herr Bokelmann, werde bedarfsorientiert einzeln, aber auch für ein Team angeboten.

Das Kolpingjugendwerk, so RM Teckentrup, habe sich immer mit dem Jugendtreff identifiziert. Dies sei ein entscheidender Faktor. Des Weiteren sei die Verbindung zu den Streetworkern, dem Ordnungsamt und dem Kreisjugendamt sowie der Polizei gepflegt worden. Dies solle seiner Ansicht nach beibehalten werden. Als einen weiteren entscheidenden Faktor sehe er die Einbeziehung aller drei Ortsteile an. Frau Protte habe in Angriff genommen, in Diestedde einen kleinen Treff zu integrieren. Er hoffe, dass dieser zu einem festen Baustein werde.

Herr Ahlke führte aus, dass die Mitarbeiter/innen der aufsuchenden Jugendarbeit nach wie vor unterwegs sei und sich alle Beteiligten regelmäßig austauschen und miteinander vernetzt seien.

Zukünftig werden Overhead-Kosten anfallen, so SB Fleiter. Er bedanke sich bei dem Kolpingjugendwerk, das über viele Jahre diese Aufgabe ehrenamtlich übernommen habe.

SB Henke lobte das vorgestellte Konzept und erkundigte sich, ob es Ideen gebe, um möglichst viele Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters zu erreichen. Ideen gebe es viele, so Herr Bokelmann, aber zunächst gehe es darum, sich kennenzulernen und Erfahrungen zu sammeln. Ein gutes Verhältnis zu den Schulen sehe er als einen wesentlichen Aspekt an. Er verstehe seine Arbeit in Verbindung mit, aber auch klar abgegrenzt, zu den Schulen. Alles Weitere werde sich gemeinsam mit den Ehrenamtlichen und Honorarkräften entwickeln.

Mit Mindful sei ein kompetenter Träger gefunden worden, so RM Gregor. Die FDP-Fraktion trage den Beschlussvorschlag mit.

BM Thegelkamp fasste abschließend drei wichtige Anliegen des Ausschusses zusammen, die sich für die Arbeit des Jugendtreffs herauskristallisiert haben:

- Angebote gezielt auch für Vierzehn- bis Neunzehnjährige (schwierige Zielgruppe)
- Dezentrale Jugendarbeit im Rahmen der Möglichkeiten (alle drei Ortsteile einbeziehen)
- Jugendarbeit in Verbindung mit, aber in deutlicher Abgrenzung zu den Schulen

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Gemeinnützige Gesellschaft für Jugendhilfe Mindful mit der Trägerschaft des Jugendtreffs „Villa Mauritz“ ab dem 01.07.2021 zunächst für 5 Jahre zu beauftragen. Nach Ablauf der ersten 5 Jahre verlängert sich der bestehende Vertrag automatisch um jeweils ein Jahr, sofern keine Kündigung durch eine der Parteien vorliegt.

**Abstimmergebnis:** einstimmig angenommen.

Das Angebot von Mindful ist dieser Niederschrift als Anlage 2 und die Power-Point-Präsentation als Anlage 3 beigelegt.

---

## **7 Planung KiTa-Jahr 2021/2022 - Sachstandsbericht**

In der Sitzung am 22.02.2021 wurde beschlossen, für das KiTa-Jahr 2021/2022 an der DRK-KiTa Wunderwelt eine 2-gruppige Übergangslösung in Modulbauweise zu errichten sowie die bisherige Übergangslösung an der DRK-KiTa Flohzirkus weiterhin zu nutzen.

Bei der DRK-KiTa Flohzirkus sind keine baulichen Veränderungen erforderlich. Der Sachstand zur Errichtung einer Übergangslösung in Modulbauweise an der DRK-KiTa Wunderwelt stellt sich wie folgt dar:

Es wurden Angebote eingeholt, die räumliche und technische Zusammenstellung sowie die Modulbauanlage abgestimmt und anschließend beauftragt.

Das Einrichtungskonzept wurde abgestimmt und ist bereits bestellt worden.

Die Eltern wurden im Rat der KiTa über das Projekt informiert.

Aktuell werden die Planung der Erschließung des Grundstücks sowie die Erstellung der Ver- und Entsorgungspläne erarbeitet.

Die Fertigstellung und offizielle Übergabe der Räumlichkeiten findet im Juli 2021 statt.

RM Meerbecker zeigte sich erfreut, dass die Übergangslösung so schnell umgesetzt worden sei. Sie dankte der Verwaltung, dem DRK und der Leitung der KiTa.

Diese schnelle Umsetzung, so RM Teckentrup, sei auch auf die gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Kreis zurückzuführen.

RM Rücker fragte an, ob eine Besichtigung der Räumlichkeiten durch die Ausschussmitglieder möglich sei. Dies lasse sich sicherlich organisieren und könne als Ortstermin zu Beginn der nächsten Ausschuss-Sitzung erfolgen, so BM Thegelkamp.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**8 Spielplatzbereisung 2021**

---

In der Sitzung am 20.01.2021 wurde der Wunsch geäußert, eine Spielplatzbereisung durchzuführen. In Absprache mit dem Vorsitzenden, Herrn Olaf Smyczek, findet die Spielplatzbereisung am 25. und 26.05.2021 statt. Der Treffpunkt ist jeweils um 16:00 Uhr am Rathaus, die Verwaltung organisiert alles Weitere.

RM Meerbecker regte an, die Spielplatzbereisung um 16:30 Uhr zu beginnen und sie mit dem Fahrrad durchzuführen.

Der Vorsitzende begrüßte den Vorschlag, den Beginn der Spielplatzbereisung eine halbe Stunde später anzusetzen.

Die Spielplatzbereisung um 16:30 Uhr anzusetzen, lasse sich umsetzen, so BM Thegelkamp. Alle weiteren Planungsdetails sollten jedoch der Verwaltung überlassen werden.

Auf Nachfrage von BM Thegelkamp, wer an der Spielplatzbereisung teilnehmen wolle, signalisierten alle Ausschussmitglieder ihr Interesse.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

**9 Kinder- und Jugendfest 2021**

---

Das Kinder- und Jugendfest 2020 konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden und wurde auf den 27.06.2021 verschoben. Auch im Jahr 2021 ist eine Durchführung des Kinder- und Jugendfestes nicht möglich. Aus diesem Grund wird das Kinder- und Jugendfest in das Jahr 2022 verschoben.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.



## 10 Projekt "Beweg was!" 2021

---

Im Jahr 2021 wird in der Gemeinde Wadersloh zum 5. Mal das Projekt „Beweg was!“ durchgeführt. In diesem Jahr wird das Projekt durch Herrn Bokelmann von der gemeinnützigen Gesellschaft für Jugendhilfe Mindful begleitet. Herr Bokelmann ist in die Auftaktveranstaltung eingebunden. Anstatt des bisherigen Besuchs des Landtages in Düsseldorf wird ein Projekttag mit Herrn Bokelmann durchgeführt. Zum Abschluss des Projekttag wird auch ein Raum der Begegnung zwischen Kommunalpolitik und Schülern geschaffen.

Herr Schmidt erläuterte den Zeitplan des Projektes, der dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist. Insbesondere wies er auf die Auftaktveranstaltung am 23.06.2021, den Projekttag am 27.08.2021 und die Schülerratssitzung am 02.11.2021 hin.

Herr Bokelmann führte aus, dass er seine Aufgabe darin sehe, die Jugendlichen verbindlich zu begleiten, die Themen, die ihnen „unter den Nägeln brennen“, in Erfahrung zu bringen und „Übersetzungshilfe“ zu leisten.

Das Projekt „Beweg was!“, so SB Schultz, sei in der Schullandschaft der Gemeinde zu einer festen Instanz geworden und die fünfte Durchführung in Verbindung mit Mindful werde sicher von den Heranwachsenden und allen Beteiligten mit Spannung erwartet. Der Zeitplan sei mit Inhalten gefüllt und man sei schon jetzt gespannt auf die Schülerratssitzung im November.

„Beweg was!“, so SB Henke, sei ein wichtiges Projekt der Gemeinde, um die Jugend an die Politik heranzuführen. Der Besuch des Landtags sollte seiner Ansicht nach nicht gänzlich wegfallen, da ein solcher Ausflug eine gute Erfahrung sei.

RM Meerbecker hob positiv die neuen Ansätze, insbesondere den Projekttag hervor. Es sei wichtig, die Jugendlichen intensiver zu beteiligen.

Er hoffe, dass das Projekt trotz Corona statfinde, so RM Teckentrup. Es sei wichtig, dass die Jugendlichen erleben, wie in Pandemiezeiten das kommunalpolitische Geschehen fortgeführt werde.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Der Zeitplan ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

## 11 Gesundheitstag 2021

---

Der Gesundheitstag 2020 konnte aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden und wurde in das Jahr 2021 verschoben. Auch im Jahr 2021 ist eine Durchführung des Gesundheitstages nicht möglich. Aus diesem Grund wird der Gesundheitstag in das Jahr 2022 verschoben.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **12 Projekt "Besser jetzt - gut beraten ins Alter"**

---

Das Projekt „Besser jetzt - gut beraten ins Alter“ konnte im vergangenen Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht wie geplant durchgeführt werden. Insgesamt fanden allerdings 86 Beratungen trotzdem noch statt.

Er hoffe, so Herr Ahlke, dass sich das Projekt zumindest soweit durchführen lasse, dass Besuche zu Hause stattfinden können. Aufgrund der Corona-Pandemie könne das Begleitprogramm allerdings nicht umgesetzt werden.

Die Durchführung des Projektes, so RM Drews, sei auf einen Antrag der SPD-Fraktion zurückzuführen. Sie freue sich, dass trotz erschwelter Bedingungen 86 Beratungen stattgefunden haben und hoffe, dass das Projekt fortgesetzt werden könne.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **13 Flüchtlingsangelegenheiten**

---

Aktuell leben in der Gemeinde Wadersloh 173 anerkannte Flüchtlinge und 84 Asylbewerber. Im Jahr 2021 wurden bislang 6 Personen neu zugewiesen.

Von den 84 Asylbewerbern erhält die Gemeinde Wadersloh für 25 Personen eine Zuweisung nach dem FlüAG. Von 59 Personen, für die die Gemeinde Wadersloh keine Zuweisung erhält, beziehen aufgrund von Erwerbstätigkeit 9 Personen keine Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. In Ausbildung befinden sich 5 Personen.

SB Schultz wies auf einen Presseartikel aus „Die Glocke“ vom 01.05.2021 hin, nachdem bei 13 Bewohnern einer Flüchtlingsunterkunft in der Nachbargemeinde Langenberg Infektionen nachgewiesen worden seien und den Inzidenz-Wert in die Höhe schnellen ließ. Im Artikel wurde darauf hingewiesen, dass die Test- und Impfskepsis kein ortsbezogenes, sondern ein kreis- und landesweites Problem sei. Im Internet finde man Mythen und Fake-News, wie „es bestehen Ängste als Versuchskaninchen zu gelten“ oder „nach der Impfung gar abgeschoben zu werden, weil die Herkunftsländer einen negativen Corona-Test für eine Abschiebung voraussetzen“; „die Impfstoffe für Muslime seien nicht halal“ oder „könnten unfruchtbar machen“. Sie erkundigte sich, wie sich die Situation diesbezüglich in der Großgemeinde Wadersloh verhalte. Sie fragte an, ob es hier Aufklärungen und Impfangebote für die geflüchteten Menschen in den Unterkünften gegeben habe. Der Kreis Warendorf, so Herr Schmidt, bereite ein Impfangebot vor. Demnach sollen die Flüchtlinge mit Johnson & Johnson geimpft werden, weil der Impfstoff nur einmal verimpft werden müsse.

Des Weiteren wollte SB Schultz wissen, wie sich Flüchtlinge und Asylbewerber im Testzentrum beim Lidl registrieren lassen könnten, wenn diese keinen Personalausweis oder Pass haben. Sie erkundigte sich, ob die Vorlage elektronischer Aufenthaltstitel bzw. die Bescheinigung der Aufenthaltserlaubnis ausreiche. Am Lidl handele es sich um eine anerkannte Teststelle, so Herr Schmidt. Jeder, der sich ausweisen könne, könne dort auch getestet werden. Die Flüchtlinge bzw. Asylbewerber seien meistens im Besitz von Ausweisersatzpapieren. Diese sollten seiner Meinung nach in den Teststellen ausreichen.

SB Schultz bat um Auskunft, ob die Unterkünfte mit WLAN ausgestattet seien. Eine Vernetzung untereinander und der Austausch zur Pflege von sozialen Kontakten zur Vermeidung von Einsamkeit auf engem Raum seien für diese Personengruppen sehr wichtig. WLAN werde aus Gründen der Gleichberechtigung nicht angeboten, so Herr Schmidt.

Diese Personengruppen stehen aber unter besonderem Schutz und könnten nicht mit anderen gleichgestellt werden, so SB Schultz. Die Unterkünfte mit WLAN auszustatten, sei seinerzeit intensiv im Ausschuss diskutiert worden, so Herr Ahlke. Der Ausschuss habe sich dagegen ausgesprochen und es zeige sich, dass die Flüchtlinge selbst Lösungen finden.

RM Teckentrup fragte an, ob die Kinder von Flüchtlingen am Distanzunterricht teilnehmen würden. Dies bejahte Herr Ahlke.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

*Die Kinder aus Flüchtlingsfamilien nehmen am Distanzunterricht teil. Sie haben die Möglichkeit, sich ein Tablet auszuleihen. Viele der betroffenen Kinder besuchen die „Notbetreuung“, arbeiten dort mit und nehmen an den Videokonferenzen teil.*

Des Weiteren wollte RM Teckentrup wissen, ob die Integrationskurse für Flüchtlinge während der Corona-Pandemie weitergeführt werden.

Anmerkung der Verwaltung bei Abfassung der Niederschrift:

*Die VHS Beckum und Lippstadt teilten auf Anfrage mit, dass Sprach- und Integrationskurse für Neueinsteiger/Erwachsene momentan nicht stattfinden. Kurse für Fortgeschrittene finden zum Teil als Videokonferenz statt.*

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

## **14      Verschiedenes**

---

### **14.1    Spielplatz Linnenkamp**

---

Anfang Juli 2021 ist planmäßiger Baubeginn am Feuerwehrgerätehaus Liesborn. Während der Bauarbeiten kann der angrenzende Spielplatz Linnenkamp nicht genutzt werden. Dies liegt insbesondere am Schwenkkreis des Baukranes. Ferner werden Flächen zur Lagerung von Baumaterial sowie genügend Platz zur Beschickung der Baustelle mit Baustoffen benötigt.

Aufgrund der beschriebenen Situation ist die Verkehrssicherheit für die Nutzer/-innen des Spielplatzes nicht gewährleistet. Daher muss der Spielplatz während der Bauphase gesperrt werden.

**Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

## **14.2 Selbsttests für KiTas**

---

RM Flürenbrock erkundigte sich, ob die Selbsttests in den KiTas angekommen seien. Für den DRK-Kindergarten könne sie berichten, so RM Meerbecker, seien Selbsttests angekommen und würden auch durchgeführt.

Diese Information bestätigte SB Schultz für die KiTa St. Antonius in Liesborn.

RM Flürenbrock fragte an, ob die Lolli-Tests eine Möglichkeit für die KiTas in der Gemeinde Wadersloh seien. Sicherlich sei diese Methode für die Kinder angenehmer, so Herr Ahlke. Er gab jedoch zu bedenken, dass es sich um einen Pool-Test handele. Sei ein Kind infiziert, müssten alle Kinder und Erzieher in Quarantäne.

### **Ergebnis:**

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

---

Olaf Smyczek  
Vorsitzender

---

Angelika König  
Schriftführerin